

Das Qualitätsprofil der _____

Anlage zum Inspektionsbericht

Bewertungskategorien für die 20 Qualitätsmerkmale

4	stark	Die Schule erfüllt alle Kriterien dieses Qualitätsmerkmals, ein Viertel oder mehr davon in herausragender Weise.
3	eher stark als schwach	Die Schule weist bei diesem Qualitätsmerkmal mehr Stärken als Schwächen auf.
2	eher schwach als stark	Die Schule weist bei diesem Qualitätsmerkmal ein ausgeglichenes Verhältnis der Kriterien bzw. mehr Schwächen als Stärken auf.
1	schwach	Bei allen Kriterien des Qualitätsmerkmals ist Entwicklungsarbeit zu leisten.

Beurteilungskategorien für die Qualitätskriterien (K)

++	übertrifft die Anforderungen
+	trifft zu / erfüllt die Anforderungen
-	trifft nicht zu / erfüllt die Anforderungen nicht
0	keine Bewertung möglich

4	Mindestanforderung für „4“: alle bewerteten K im Bereich <i>trifft zu</i> , davon mindestens ein Viertel im Bereich <i>trifft in besonderem Maße zu</i>
3	Mindestanforderung für „3“: mehr als 50% der bewerteten K im Bereich <i>trifft zu</i>
2	Bewertung „2“: 50% oder weniger als 50% der bewerteten K im Bereich <i>trifft zu</i>
1	Bewertung „1“: kein K im Bereich <i>trifft zu</i>
0	Können 50% oder mehr der Kriterien nicht bewertet werden, bleibt das Qualitätsmerkmal ohne Wertung.

Qualitätsmerkmale und Kriterien					Bewertungen			
1.	Ergebnisse und Erfolge der Schule							
Merkmal 1	Bilden und erziehen							
	4	3	2	1				0
1.1	Die schulische Arbeit vermittelt demokratische Werte.				++	+	-	0
1.2	Die schulische Arbeit erzielt die Herausbildung interkultureller Kompetenz.				++	+	-	0
1.3	Die Schüler erreichen im Fach Deutsch hohe Leistungen.				++	+	-	0
1.4	Die Schüler nehmen erfolgreich an Wettbewerben teil.				++	+	-	0
1.5	Pädagogisches Handeln ist ein zentrales Arbeitsfeld der Schule.				++	+	-	0
1.6	Die Schüler erreichen den in ihrem Bildungsgang angestrebten Abschluss.				++	+	-	0
1.7	Die Absolventen der Schule nehmen in einem angemessenen Umfang ein Studium / eine Berufsausbildung mit Deutschlandbezug auf.				++	+	-	0
Merkmal 2	Schulzufriedenheit entwickeln							
	4	3	2	1				0
2.1	Die Schüler sind mit den Bildungs- und Unterstützungsangeboten der Schule zufrieden.				++	+	-	0
2.2	Die Eltern sind mit der Schule zufrieden.				++	+	-	0
2.3	Die Lehrkräfte sind mit ihren Arbeitsbedingungen in der Schule zufrieden.				++	+	-	0

2.		Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse							
Merkmal 4		Kompetenzen erwerben							
		4	3	2	1			0	
4.1	Der Unterricht ist auf Wissenszuwachs und Können ausgerichtet.					++	+	-	0
4.2	Der Unterricht zielt auf <i>langfristige</i> Lernprozesse.					++	+	-	0
4.3	Phasen der <i>Vermittlung</i> (Lehren) und der <i>Aneignung</i> (Lernen) greifen ineinander.					++	+	-	0
4.4	Lehrer und Lerngruppe <i>setzen</i> sich mit dem Lernprozess auseinander.					++	+	-	0
4.5	Der Unterricht fördert <i>gezielt</i> die Entwicklung der Deutschkompetenz (auch DaF / DFU).					++	+	-	0
Merkmal 5		Unterricht gestalten							
		4	3	2	1			0	
5.1.	Die Lehrkraft strukturiert den Unterricht deutlich.					++	+	-	0
5.2	Die Lehrkraft nutzt die Lehr- und Lernzeit lernwirksam.					++	+	-	0
5.3	Die Lehrkraft sorgt für ein gutes pädagogisches Klima.					++	+	-	0
5.4	Die Lehrersprache ist der Sprachkompetenz der Schüler angemessen.					++	+	-	0
5.5	Die Lehrkraft setzt Medien / Arbeitsmittel angemessen ein.					++	+	-	0
Merkmal 6		Schüler stärken							
		4	3	2	1			0	
6.1	Die Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.					++	+	-	0
6.2	Die Schüler setzen im Unterricht Medien / Arbeitsmittel angemessen ein.					++	+	-	0
6.3	Die Lehr- und Lernarrangements fördern das soziale Lernen.					++	+	-	0
6.4	Die Lehr- und Lernarrangements fördern das eigenverantwortliche Handeln der Schüler.					++	+	-	0
6.5	Die Lernumgebung fördert schüleraktivierende Lernformen.					++	+	-	0

2.		Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse								
Merkmal 7		Unterricht differenzieren								
		4	3	2	1				0	
7.1	Das Anforderungsniveau ist lerngruppenbezogen differenziert.						++	+	-	0
7.2	Einzelne Schüler werden gezielt gefördert.						++	+	-	0
7.3	Die Lehrkraft gibt Schülern eine differenzierte Rückmeldung zu ihren Unterrichtsbeiträgen						++	+	-	0
7.4	Die Schüler unterstützen einander beim Lernen.						++	+	-	0
7.5	Die Lehrkraft nimmt Verantwortung für den Lehr-Lernprozess wahr.						++	+	-	0
3.		Schulkultur								
Merkmal 10		Schüler unterstützen								
		4	3	2	1				0	
10.1	Die Schule bietet professionelle Unterstützung bei persönlichen wie schulischen Problemen an.						++	+	-	0
10.2	Den bedarfsgerechten Ganztagesangeboten liegt eine pädagogische Konzeption zugrunde.						++	+	-	0
10.3	Die Schule unterstützt die Schüler bei ihrer Berufs- und Studienwahl.						++	+	-	0
10.4	Die Schule reagiert lösungsorientiert auf Konflikte.						++	+	-	0
10.5	Die Schule unterstützt die Integration neu eintretender Schüler.						++	+	-	0

4.		Schulleitung und Schulmanagement							
Merkmal 12		Schule managen, leiten und führen							
		4	3	2	1			0	
12.1	Der Schulleiter handelt auf der Basis klarer strategischer Schulentwicklungsziele.					++	+	-	0
12.2	Der Schulleiter verankert die Schulentwicklungsziele partnerschaftlich in der Schulgemeinschaft.					++	+	-	0
12.3	Die erweiterte Schulleitung steuert Schulentwicklungsprozesse im Team.					++	+	-	0
12.4	Die Schulleitung arbeitet mit dem Schulvereinsvorstand im Bereich der strategischen und operativen Planungen konstruktiv zusammen.					++	+	-	0
12.5	Die erweiterte Schulleitung sorgt für eine zielführende Kommunikation im Kollegium.					++	+	-	0
12.6	Ein Übergabemanagement sichert das Wissensmanagement angesichts hoher Personalfuktuation.					++	+	-	0
Merkmal 13		Ressourcen verwalten							
		4	3	2	1			0	
13.1	Der Schulträger verfügt über ein schlüssiges Controllingssystem.					++	+	-	0
13.2	Die Schule ist kundenorientiert ausgerichtet.					++	+	-	0
13.3	Der Schulträger nutzt Möglichkeiten zur Erschließung zusätzlicher Finanzressourcen.					++	+	-	0
13.4	Der Schulträger verfügt über eine schlüssige Finanzplanung mit mittelfristiger Perspektive.					++	+	-	0
13.5	Der Schulträger entscheidet über langfristige Strukturentwicklungen auf der Basis professioneller Marktanalysen.					++	+	-	0

5. 6.		Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung							
Merkmal 14		Personal auswählen, einarbeiten, qualifizieren und führen							
		4	3	2	1			0	
14.1	Die Schule verfügt über ausgearbeitete Stellenprofile mit differenzierter Beschreibung der Aufgaben und Anforderungen.					++	+	-	0
14.2	Die Personalauswahl erfolgt auf der Basis transparenter Verfahren und geeigneter Instrumente.					++	+	-	0
14.3	Die Schule hat ein Konzept zur Einführung / Einweisung.					++	+	-	0
14.4	Die Personalentwicklung findet auf der Grundlage von Fortbildungsmaßnahmen statt.					++	+	-	0
14.5	Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche und Zielvereinbarungen bieten den Lehrkräften Orientierung und Sicherheit.					++	+	-	0
14.6	Funktionsstelleninhaber nehmen ausgewiesene Leitungsaufgaben professionell wahr.					++	+	-	0
Merkmal 15		Schule entwickeln							
		4	3	2	1			0	
15.1	Vorstand und Leitung betreiben Schulentwicklung (Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung) in Form des Pädagogischen Qualitätsmanagements.					++	+	-	0
15.2	Innerschulische Parallelarbeiten und außerschulische Vergleichsarbeiten sichern schuleinheitliche und externe Standards.					++	+	-	0
15.3	Die Lehrkräfte arbeiten systematisch in Teams zusammen.					++	+	-	0
15.4	Das Leitbild wird im Schulalltag gelebt.					++	+	-	0
15.5	Ein Schulprogramm beschreibt die kurzfristige und langfristige Schulentwicklungsplanung.					++	+	-	0
15.6	Die Schule nutzt regelmäßig interne wie externe Evaluationen zur Qualitätsverbesserung.					++	+	-	0
15.7	Die Schule bilanziert jährlich Leistungs- und Entwicklungsdaten.					++	+	-	0
15.8	Die Schule setzt die Vereinbarungen mit den Fördernden Stellen um.					++	+	-	0

Zusätzliche schultypbezogene Profilm Merkmale										
1. Ergebnisse und Erfolge der Schule										
Merkmal 3 Schule präsentieren										
	4	3	2	1					0	
3.1	Die Schulliegenschaft ist gepflegt.					++	+	-	0	
3.2	Infrastruktur und Ausstattung der Schule entsprechen modernen Anforderungen.					++	+	-	0	
3.3	Die Schule betreibt erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit.					++	+	-	0	
Merkmal 16 Den deutschen Abschluss vorbereiten und durchführen										
	4	3	2	1					0	
16.1	Der Einsatz der Lehrkräfte im abschlussbezogenen Unterricht stimmt mit den KMK-Vorgaben überein.					++	+	-	0	
16.2	Organisatorische und pädagogische Strukturen der Bildungsgänge korrespondieren mit den Abschlusszielen der Schule.					++	+	-	0	
16.3	Die Schule ermöglicht und würdigt außerunterrichtliche Leistungen von Schülern.					++	+	-	0	
16.4	Die Abschlusszahlen bei den deutschen Abschlüssen entsprechen den Fördervereinbarungen.					++	+	-	0	
16.5	Die Ergebnisse in den deutschen Abschlussverfahren entsprechen im mehrjährigen Durchschnitt mindestens den Durchschnittswerten der Deutschen Auslandsschulen.					++	+	-	0	
Merkmal 21 Den internationalen Abschluss (GIB) vorbereiten										
	4	3	2	1					0	
21.1	Das Programm der Schule entspricht dem Beschluss der KMK über die Anerkennung des IB-Diploma.					++	+	-	0	
21.2	Organisatorische und pädagogische Strukturen der Bildungsgänge korrespondieren mit den Abschlusszielen der Schule.					++	+	-	0	
21.3	Die Schule ermöglicht und würdigt außerunterrichtliche Leistungen von Schülern.					++	+	-	0	
21.4	Die Anzahl der GIB-Diplome entspricht den Fördervereinbarungen.					++	+	-	0	
21.5	Die Ergebnisse im GIB entsprechen im mehrjährigen Durchschnitt mindestens den Durchschnittswerten der GIB-Schulen im Auslandsschulwesen.					++	+	-	0	

2.		Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse							
Merkmal 18	DaF - Strukturen verankern								
	4	3	2	1			0		
18.1	Ein schulinterner Arbeitsplan wird in der Schule umgesetzt.					++	+	-	0
18.2	Die Arbeit der DaF-Fachschaft ist strukturiert und organisiert.					++	+	-	0
18.3	Ein Fortbildungskonzept DaF wird umgesetzt.					++	+	-	0
18.4	Die Lernumgebung fördert das Erlernen der deutschen Sprache.					++	+	-	0
Merkmal 19	DFU - Strukturen verankern								
	4	3	2	1			0		
19.1	Schulinterne DFU-Arbeitspläne werden auf der Grundlage eines DFU-Konzepts umgesetzt.					++	+	-	0
19.2	Die Arbeit der DFU-Fachschaft ist strukturiert und organisiert.					++	+	-	0
19.3	Ein Fortbildungskonzept DFU wird umgesetzt.					++	+	-	0
19.4	Die Lernumgebung fördert integriertes fachliches und sprachliches Lernen.					++	+	-	0

2.	Lernkultur – Qualität der Lehr- und Lernprozesse										
Merkmal 20	Berufsbildend unterrichten										
	4	3	2	1						0	
20.1	Die Fachkonferenzen / Bildungsgangteams der Abteilung setzen Rahmenvorgaben in kompetenzorientierte schuleigene Planungen um.					++	+	-	0		
20.2	Berufliche Handlungsorientierung ist Bestandteil des Curriculums.					++	+	-	0		
20.3	Die Partner der beruflichen Bildung nehmen aktiv am Schulleben und an der Schulentwicklung teil.					++	+	-	0		
20.4	Die Abteilung arbeitet auf der Grundlage eines Konzepts nachhaltig mit den Ausbildungsunternehmen zusammen.					++	+	-	0		
20.5	Die Abteilung unterhält Kontakte auf nationaler und internationaler Ebene mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern.					++	+	-	0		
20.6	Die Berufsbildende Abteilung arbeitet mit vor- und nachgelagerten Bildungseinrichtungen zur Förderung eines problemlosen Übergangs der Schüler zusammen.					++	+	-	0		
20.7.	Die Daten der berufsbildenden Zweige werden für ein Controllingsystem genutzt.					++	+	-	0		
3.	Schulkultur										
Merkmal 8	Schüler und Eltern beteiligen										
	4	3	2	1						0	
8.1	Die Schüler besitzen Mitwirkungsmöglichkeiten, um sich aktiv an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen.					++	+	-	0		
8.2	Die Schule informiert die Eltern regelmäßig über das Schulgeschehen.					++	+	-	0		
8.3	Die Schule ermöglicht den Eltern eine aktive Mitarbeit in schulischen Gremien.					++	+	-	0		
Merkmal 9	Schule öffnen										
	4	3	2	1						0	
9.1	Die Schule pflegt verbindliche Kooperationen mit außerschulischen Partnern im regionalen und internationalen Umfeld.					++	+	-	0		
9.2	Die Schule stärkt das Netzwerk Deutscher Auslandsschulen.					++	+	-	0		
9.3	Die Schule betreibt eine regelmäßige Kontaktpflege zu ihren Absolventen.					++	+	-	0		
Merkmal 11	Begegnung fördern										
	4	3	2	1						0	
11.1	Die Schule wirkt als Zentrum interkultureller Begegnung.					++	+	-	0		
11.2	Die Schule betreibt Schüleraustausch mit deutschen und internationalen Partnerschulen.					++	+	-	0		
11.3	Lehrkräfte und Schüler erwerben Kenntnisse in der Sprache und Kultur des jeweiligen Partners.					++	+	-	0		

3.		Schulkultur							
Merkmale 17		Inklusiv arbeiten							
		4	3	2	1			0	
17.1.	Die Schule nimmt Schüler mit besonderen Bedarfen auf.					++	+	-	0
17.2.	Das Leitbild der Schule enthält Aussagen zum Umgang mit Heterogenität.					++	+	-	0
17.3.	Die Infrastruktur ermöglicht ein barrierefreies Leben und Lernen.					++	+	-	0
17.4	Die Bewertung der Schülerleistung berücksichtigt die individuellen Leistungsmöglichkeiten von Schülern mit besonderen Bedarfen.					++	+	-	0
17.5	Lehrkräfte werden für inklusives Arbeiten qualifiziert.					++	+	-	0